

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE

1. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR SOZIALES

Sitzungsdatum:	Freitag, 17.07.2026
Beginn:	09:00 Uhr
Ende	11:28 Uhr
Ort:	im Landratsamt, Saal Ostallgäu

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Kling, Alois, Dr.

Mitglieder

Blodig, Claudia, Dr.
Dopfer, Elisabeth Crescentia
Dopfer, Peter
Gschwill, Johann
Hailand, Michael
Hofbauer, Johanna
Krebs, Thorsten
Mair, Waltraud
Renner, Regina, Dr.
Schleburg, Elisabeth
Wachter, Martin
Weber, Hans
Weber, Monika
Wißmiller, Maria

Beratende Mitglieder

Albrecht, Franziska
Hofmann, Thomas
Kintrup, Claudia
Meier, Christian
Wilde, Anna

Schriftführerin

Guggenmos, Andrea

Verwaltung

Brandl, Thomas
Filser, Michael
Krautloher, Heike

Mohr, Stefan
Penzholz, German, Dr.
Walgenbach, Manuela
Wieland, Sandra

Presse

Hirschberg, Angelika
Raab, Stefan, Dr.

AZ Mod
Kreisbote

Abwesende und entschuldigte Personen:

Vorsitzender

Stapfner, Bernd

entschuldigt

Beratende Mitglieder

Baudrexl, Lothar
Mangold, Stefanie

entschuldigt
entschuldigt

Stellvertreter

Gößner, Henriette

entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| 1 | Vereidigung einer neu gewählten Kreisrätin
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2026/165 |
| 2 | Vorstellung Aufgaben – Soziale Verwaltung SG 20 / Ausblick
Sozialstaatsreform
<i>Information</i> | 2026/164 |
| 3 | Umsetzung des Aktionsplans „Gut leben inklusive – im Ostallgäu
<i>Information</i> | 2026/145 |
| 4 | Vorstellung Tätigkeit Pflegestützpunkt Ostallgäu
<i>Information</i> | 2026/146 |
| 5 | Ostallgäuer Senioren- und Demenzkonzept 2024; Bisherige Entwicklung und
weiteres Vorgehen
<i>Information</i> | 2026/147 |
| 6 | Vertragskündigungen für Hilfsinstitutionen aufgrund von Gewalthilfegesetz
<i>Information</i> | 2026/167 |
| 7 | Informationen und Sonstiges | |

Der Stellvertretende Landrat Dr. Alois Kling eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales fest.

Red. Anm.: Die Sitzungsvorlagen zu den TOPs 1, 2, 3, 4, 5 und 6 und die Anlagen zu den TOPs 3 und 5 wurden mit der Ladung zugeleitet und liegen ebenso wie die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 2, 3, 4 und 5 dem Original der Niederschrift als Anlagen bei. Die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 2, 3, 4 und 5 wurden den Kreisrätinnen und Kreisräten im Vorfeld über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Vereidigung einer neu gewählten Kreisrätin

Der stellvertretende Landrat Dr. Alois Kling erklärt, dass er heute den Vorsitz der Ausschusssitzung habe, da Herr Landrat Stapfner einen wichtigen Termin wahrnehmen müsse. Er stellt sich dem Gremium vor und bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich ebenfalls vorzustellen.

Der Vorsitzende bittet Frau Monika Weber aufzustehen, um die Vereidigung vornehmen zu können. Den Eid nimmt der stellvertretende Landrat gemäß Art. 24 Abs. 4 S. 5 LkO ab.

Die Eidesformel lautet:

"Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."

2 Vorstellung Aufgaben – Soziale Verwaltung SG 20 / Ausblick Sozialstaatsreform

VA Filser erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

KRin Schleburg erkundigt sich, ob der Freistaat Bayern die Personalkosten erstatten würde. VA Filser antwortet, dass der Landkreis Ostallgäu für die Personalkosten zuständig sei.

KRin Dr. Renner fragt, ob bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen abschätzbar sei, wer anspruchsberechtigt sei. VA Filser erläutert, dies sei schwer messbar. Informationen würden über verschiedene Kanäle weitergegeben, eine hundertprozentige Quote könne jedoch nicht erzielt werden.

KR Hailand fragt, ob es im Landkreis Ostallgäu Bereiche gebe, in denen Wohngeldanträge häufiger oder seltener vorkämen beziehungsweise in denen die Kosten höher oder niedriger seien. VA Filser antwortet, dass es keine besonders erkennbare Struktur oder Brennpunkte gebe. RD Mohr ergänzt, dass Überlegungen zu einer Wohngeldreform bestünden, bei der sich die Bedarfsgrenzen möglicherweise wieder reduzieren würden.

3 Umsetzung des Aktionsplans „Gut leben inklusive“ – im Ostallgäu

VA Dr. Penzholz erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

Frau Kintrup dankt für die sehr gute Zusammenarbeit.

KRin Dr. Renner merkt an, dass die Schnittstelle beim Übergang von der Schule in den Beruf sehr wichtig sei und aktiv mitgestaltet werden müsse. Sie erkundigt sich zudem, wie gut die Abdeckung durch Senioren- und Behindertenbeauftragte in den Kommunen sei.

VA Dr. Penzholz antwortet, dass er noch nicht von allen Kommunen Rückmeldungen erhalten habe, er jedoch regelmäßig nachhake.

KR Hailand fragt, wann die geplante Fachtagung für die Behindertenbeauftragten stattfinde. VA Dr. Penzholz antwortet, diese werde am 29. Juni 2026 um 18:00 Uhr im Landratsamt Marktoberdorf stattfinden. Eine Einladung werde noch versandt.

KRin Dr. Blodig möchte wissen, ob es Aktivitäten für Menschen mit Behinderung gebe, die möglicherweise zu einer Rückführung beziehungsweise Verbesserung der Behinderung beitragen könnten. VA Dr. Penzholz antwortet, dass eine Behinderung in den meisten Fällen dauerhaft sei. Für eine Rückführung beziehungsweise Verbesserung müsse der medizinische Weg über eine Rehabilitation beschritten werden.

KRin Wißmiller merkt an, dass eine Behinderung grundsätzlich jeden treffen könne. Sie möchte wissen, wie gut die Angebote von Vereinen und Kirchen angenommen würden.

VA Dr. Penzholz erläutert, dass die Öffentlichkeitsarbeit hierbei sehr wichtig sei und er regelmäßig Informationen unter anderem auch an Vereine weitergebe.

4 Vorstellung Tätigkeit Pflegestützpunkt Ostallgäu

VAe Walgenbach erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

KR Hailand fragt, ob es einen Überblick über freie Plätze in den Senioren- und Pflegeheimen gebe.

VAe Walgenbach antwortet, dass ein solcher Überblick nicht vorliege. Jedes Pflegeheim arbeite unterschiedlich. Bei Anfragen werde jeweils der individuelle Bedarf ermittelt und geprüft.

5 Ostallgäuer Senioren- und Demenzkonzept 2024; Bisherige Entwicklung und weiteres Vorgehen

VAe Wieland erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

KR Krebs fragt, was unter Quartiersentwicklung zu verstehen sei und in welchen Gemeinden diese bereits vorhanden sei.

VAe Wieland erläutert, dass darunter eine Struktur verstanden werde, bei der die Gemeinde eine Ansprechperson bereitstelle, die betroffene Menschen unterstütze, damit diese möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben könnten. Bereits zehn Gemeinden im Landkreis Ostallgäu verfügten über eine Quartiersentwicklung. Dies seien Aitrang, Ruderatshofen, Biessenhofen, Bidingen, Irsee, Pfronten, Schwangau, Buchloe, Waal und Jengen. In Füssen werde derzeit ein Quartier aufgebaut.

KR Krebs möchte weiter wissen, ob die Lastquote als hoch oder niedrig einzuschätzen sei. VAe Wieland antwortet, dass es hierfür keine Vergleichswerte gebe. Es sei jedoch davon auszugehen, dass diese künftig weiter ansteigen werde.

KR Krebs fragt weiter, ob die Lastquote ein fest definierter Begriff sei. VAe Wieland erklärt, dass der Begriff im Senioren- und Demenzkonzept festgelegt worden sei.

KRin Schleburg fragt, was unter den sogenannten „Auszeithöfen“ zu verstehen sei. VAe Wieland erläutert, dass dieses Projekt derzeit auf zwei Höfen angeboten würde, nämlich in

Biessenhofen sowie im Ort der Begegnung in Westendorf. Ziel sei es, durch Natur- und Tierkontakte Menschen mit Demenz zu unterstützen.

KRin Wißmiller fragt, ob bereits eine Einschätzung vorliege, wann die Pflegereform kommen werde. VAe Wieland antwortet, dass hierzu derzeit noch keine Informationen vorlägen.

KRin Wißmiller möchte weiter wissen, ob bereits Hitzeschutzmaßnahmen ergriffen worden seien. VAe Wieland antwortet, dass bereits entsprechende Maßnahmen umgesetzt worden seien.

KR Hailand fragt, ob der Mangel an Pflegefachkräften ebenfalls ein Thema sei. VAe Wieland erläutert, dass ein gutes Netzwerk bestehe und vorhandene Strukturen gebündelt und genutzt würden. Dadurch bestünden bessere Chancen, Pflegekräfte zu gewinnen.

RD Mohr erklärt, dass die Mitarbeitenden des Landkreises Ostallgäu in vielen Themenbereichen tätig seien. Es würden neue Reformen kommen und Leistungen möglicherweise gekürzt werden. Dadurch steige seiner Einschätzung nach der Pflegeanteil bei den Bezirken um etwa zehn Prozent. Vor Ort müssten daher Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Bedarfe möglichst gut auffangen zu können.

KRin Hofbauer bestätigt, dass dies auch im Bezirk ein Problem darstelle. Es werde bereits versucht, Kürzungen im kulturellen Bereich vorzunehmen.

6 Vertragskündigungen für Hilfsinstitutionen aufgrund von Gewalthilfegesetz

RAR Krautloher erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Herr Hofmann fragt, ob bereits neue Verträge mit dem Freistaat Bayern geschlossen worden seien und in welchem Rahmen diese lägen.

RAR Krautloher erläutert, dass keine Verträge bestünden, da die Regelungen unmittelbar kraft Gesetzes erfolgen würden.

7 Informationen und Sonstiges

Haus „Schatzinsel“ in Dillishausen

RD Mohr erläutert, dass das Haus „Schatzinsel“ in Dillishausen geschlossen worden sei. Der Träger sei insolvent gewesen und der Landkreis Ostallgäu habe nach einem neuen Träger gesucht. Dies sei jedoch nicht gelungen, weshalb das Haus Schatzinsel zum 31. Mai 2026 geschlossen worden sei.

Gemeinsam mit den Bezirken Schwaben und Oberbayern habe man jedoch für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine Versorgung sicherstellen können.

KR Wachter fragt, welche Geldbeträge zur Insolvenz geführt hätten. RD Mohr antwortet, dass dies nicht bekannt sei. Bekannt sei lediglich, dass die Mitarbeitenden noch hätten ausbezahlt werden können.

Mit einem Dank für die gute Mitarbeit schließt der Stellvertretende Landrat um 11:28 Uhr die öffentliche 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales.

gez. Dr. Alois Kling
Stv. Landrat

gez. Andrea Guggenmos
Schriftführung